

V0394/21

öffentlich



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 12.05.2021

Telefon (0841) 3 40 02
Telefax (0841) 9 31 23 57
E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

**Komfort an Bushaltestellen der INVG verbessern
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 12.05.2021-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, dass die INVG darstellt, welche Maßnahmen getroffen werden können, um den Komfort vor einer Fahrt mit dem Ingolstädter ÖPNV zu erhöhen.

Insbesondere fließen dabei folgende Aspekte ein:

- Bushaltestellen sind grundsätzlich mit einer Überdachung und Sitzmöglichkeiten zu versehen. Sollten aus Platzgründen derartige Maßnahmen nicht möglich sein, werden Konzepte erarbeitet, wie die Aufenthaltsqualität dennoch erhöht werden kann. Neben den Standardbushäuschen könnten auch spezielle kleinere Ausführungen eingesetzt werden, um den Fahrgästen eine überdachte Wartemöglichkeit anzubieten.
- Für ältere Fahrgäste sind Sitzmöglichkeiten mit spezieller Ergonomie anzubieten.
- Bei allen Maßnahmen ist auf uneingeschränkte Barrierefreiheit und Komfort beim Besteigen und Verlassen der Busse zu achten.
- Eine umweltschonende Beleuchtung der Bushaltestellen in der Nacht wird mit dem Ziel eines erhöhten Sicherheitsempfindens geprüft.
- Geprüft wird, ob im Sinne einer ökologisch nachhaltigen Bauweise auch andere Materialien für die Errichtung der Bushäuschen verwendet werden können, z.B. aus Holz.
- Geprüft wird, ob Abstellanlagen für Fahrräder an den Bushaltestellen realisierbar sind.
- Nach erfolgter Umsetzung startet die INVG eine Kampagne, mit der sie unter Hinweis auf den gesteigerten Komfort für den ÖPNV wirbt, z.B. durch entsprechende Illustrierung auf den Bussen.

Wir bitten um Prüfung,

- an welchen Bushaltestellen im Stadtgebiet Bedarf besteht, die Bushaltestellen umzugestalten, bzw. zu sanieren,
- welche Maßnahmen angestrebt werden und
- welchen Kostenrahmen diese Maßnahmen umfassen.

Begründung:

Ein wirksamer Wetterschutz sollte zur Grundausstattung jeder Bushaltestelle des ÖPNV gehören. Niemand möchte bei Wind und Regen ohne Überdachung auf den Bus warten. Im Hochsommer kann es außerdem für älteren Menschen oder Eltern mit Kleinkindern nicht nur unangenehm, sondern gesundheitsgefährdend sein, in der prallen Sonne auf den Bus warten zu müssen. Mehr Schutz und Komfort an den Haltestellen steigern die Attraktivität des ÖPNV.

Im Stadtgebiet gibt es aber viele Stellen, an denen die Wartesituation für INVG-Gäste äußerst unbefriedigend ist (siehe Anlage). Andere Städte bieten dort, wo aus Platzgründen kein Standardbushäuschen aufgestellt werden kann, spezielle kleinere Unterstellmöglichkeiten für ihre Fahrgäste an. Diese Option sollte auch für Ingolstadt geprüft und vorbehaltlich der aktuellen Haushaltskonsolidierung, umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Christian De Lapuente
Fraktionsvorsitzender

gez.
Quirin Witty

gez.
Petra Volkwein